

32. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

Der November ist Monat des Totengedenkens. Auch nach Allerheiligen und Allerseelen begegnet uns in den Bibellesungen die Frage nach dem Ende des Lebens und dem „Was dann?“. So dreht sich das heutige Evangelium um die Fragen „Wie ist das, wenn wir gestorben sind, und wie sieht das mit der Auferstehung überhaupt aus?“ Jesus wird zur sogenannten „Schwagerehe“ befragt: Wenn der Ehemann einer Frau stirbt und sie, nach dem Gesetz Mose, den Bruder ihres Mannes heiratet, und der auch stirbt, und sie den anderen Bruder heiratet (usw.) – wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Die Sadduzäer fragen bei Jesus nach. Nicht, weil sie es genau wissen wollen, sondern weil sie in Jesu Lehre Schwachpunkte zu finden hoffen und beweisen wollen, wie absurd die Vorstellung von der Auferstehung ist. Jesus gibt keine direkte Antwort, nur eines stellt er klar: Das Leben nach dem Tod ist ganz anders und keine Fortsetzung dieses Lebens. Es hat nichts mehr mit dem Leben auf Erden zu tun. Wer auf Gott vertraut, der kann auch darauf vertrauen, dass mit dem Tod nicht alles aus ist. Gott ist ein Gott der Lebenden!



Liedvorschlag

Da berühren sich Himmel und Erde (Wo Menschen sich vergessen), Jubilate Deo, Nr. 538

Text: Thomas Laubach; Musik: Christoph Lehmann

Eine für Kinder zum Mitsingen geeignete Aufnahme findet man auf der CD „Die 30 besten Kirchenlieder für Kinder“ oder hier: [\(380\) Da berühren sich Himmel und Erde - YouTube](#)



Linkliste

Ausmalbilder zum Evangelium: [Ausmalbilder zum Sonntags-Evangelium | Erzbistum Köln \(erzbistum-koeln.de\)](#)

Evangelien in Leichter Sprache: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Reli.kreativ Ausgaben: [Reli.kreativ \(erzdioezese-wien.at\)](#)



Speziell zum Fest des Heiligen Martin:

[Familie 234 - EIN JAHRESKREIS VOLL LEBEN - Wir feiern am 11.11. St. Martin \(familien234.de\)](http://familien234.de)

[Leben teilen wie St. Martin – jugendarbeit.online](http://jugendarbeit.online)

[Kindergottesdienst Katholisch: Martin, Bischof \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](http://kindergottesdienst-katholisch.de)

[Zeit im Jahreskreis - Kindergottesdienste — Katholische Kirche Vorarlberg \(kath-kirche-vorarlberg.at\)](http://kath-kirche-vorarlberg.at)

[Schatzzeit: Andacht Martinslaterne \(erzbistum-muenchen.de\)](http://erzbistum-muenchen.de)

[ARBEITSHILFEN : Themen : St. Martin | Kinderkirche](#)

[Martin-Heft \(kath-kirche-vorarlberg.at\)](http://kath-kirche-vorarlberg.at)

[News.-1.Heiliger-Martin DRUCK.pdf \(jungschar.it\)](http://jungschar.it)

[Kinderpastoral \(Andacht und Bastelanleitung Tischlaterne\)](#)



32. Sonntag im Jahreskreis

Lukas 20,27-38

Einige Menschen reden mit Jesus über das Leben bei Gott.

Jesus erzählte den Menschen von Gott im Himmel.

Und dass die Menschen bei Gott im Himmel weiter leben.

Auch wenn die Menschen auf der Erde gestorben sind.

Einige Leute konnten das nicht glauben.

Die Leute sagten zu Jesus:

Nach dem Tod ist alles aus.
Was du erzählst, kann gar nicht sein.
Was du erzählst ist dumm.
Menschen kommen gar nicht in den Himmel.
Das können wir beweisen.

Die Leute erzählten Jesus eine erfundene Geschichte:

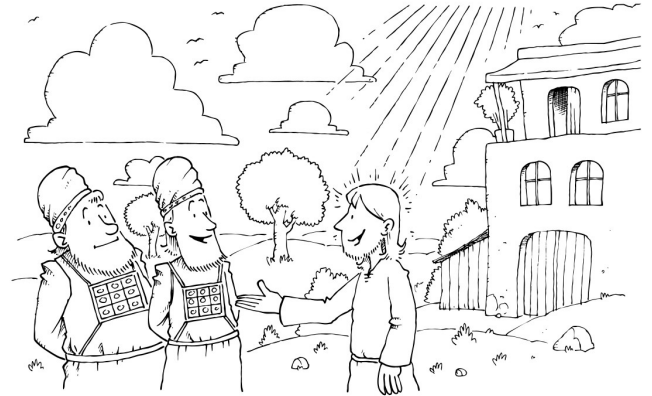
Es war einmal eine Frau.
Die Frau hat einen Mann geheiratet.
Aber der Mann ist gestorben.
Dann hat die Frau wieder einen Mann geheiratet.
Der ist auch gestorben.
Die Frau hat 7-mal einen Mann geheiratet.
Alle Männer sind gestorben.
Die Frau ist zum Schluss auch gestorben.

Die Leute sagten zu Jesus:

Stell dir mal vor:
Wenn alle Menschen bei Gott im Himmel weiter leben.
Dann gibt es ein Durcheinander bei Gott.
Weil alle 7 Männer die Frau haben wollen.
Aber bei Gott darf kein Durcheinander sein.
Darum können die Menschen nicht bei Gott im Himmel weiter leben.

Jesus sagte zu den Leuten:

Bei Gott im Himmel ist alles ganz anders.
Im Himmel heiraten die Menschen nicht.
Und im Himmel sterben die Menschen nicht.
Jede Frau und jeder Mann gehört im Him-



Quelle: www.familien24.de - Ausmalbild zum 32. Sonntag im Jahreskreis C (Lk 20, 27-38)

mel zu Gott.

Und alle Menschen gehören zusammen.
Gott ist selber das Leben.
Darum gibt es bei Gott nur lebendige Menschen.

[32. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Philosophieren mit Kindern

Kinder haben viele Fragen, natürlich auch zum Leben nach dem Tod und zum Sinn des Lebens überhaupt. Heute passt es gut, sich diesen Fragen näher zu widmen.

Wie sieht das Leben bei Gott aus? Wer hat den Menschen geschaffen und wo sind wir, bevor wir geboren wurden?

Der Glaube an die Auferstehung ist für Christ*innen Mitte ihres Glaubens.

Gott ist ein Gott des Lebens: Wir glauben und hoffen, dass alle, die gestorben sind, bei ihm weiterleben. Es ist schwer vorstellbar, wie die Auferstehung der Toten geschehen kann, und wie das Leben bei Gott aussieht.

Sich den großen Fragen der Kinder zu stellen und sich darauf einzulassen, ist eine Grundhaltung beim Philosophieren mit Kindern. Kinder fragen nicht nur nach dem Funktionieren der Dinge, sie zielen auf Sinn und Bedeutung unseres ganzen Lebens ab.

Schaffe eine wohlige Atmosphäre und auch den nötigen zeitlichen Rahmen, um ins Philosophieren einzutauchen.

Du kannst als Einstieg zB. verschiedene Bilder auflegen, die das Motiv der Vergänglichkeit oder des „Himmels“ zeigen, und mit den Kindern betrachten.

Danach kommt ins Gespräch. Dabei kann ein „Gesprächsgegenstand“ helfen (ein Ball, der vom Kind, das gerade spricht, gehalten wird; oder eine Krone, die das Kind aufsetzt, das gerade dran ist).

Vor oder nach dem Evangelium: Traumreise: Wie stelle ich mir den Himmel vor?

Suche dir einen guten Platz, auf dem du entspannen kannst.

Wenn du möchtest, mach die Augen zu und stelle dir vor, dein Körper wird ganz leicht. Plötzlich fängst du zu schweben an. Du fliegst hinauf—immer höher und höher—den Wolken entgegen. Du siehst die flauschigen Wolken vor dir und suchst dir eine aus, auf der du es dir gemütlich machen kannst.

Mit der Wolke fliegst du weiter. Du kommst dem Himmel immer näher. Die Menschen, die Bäume, die Häuser auf der Erde sehen plötzlich winzig klein aus.

Im Himmel angekommen steigst du von deiner Wolke herunter. Du siehst dich um und kannst nicht aufhören zu staunen! Alles ist wunderschön und friedlich. Es gibt keinen Streit, keine Krankheiten, keine Sorgen!

Genieße dieses schöne Gefühl, schau dich gut um und merke dir, was du hier alles siehst!

Setze dich dann wieder auf deine Wolke und lass dich langsam zurück zur Erde tragen.

Strecke dich, setz dich langsam auf und komme wieder hier an.

Öffne langsam die Augen und erinnere dich daran, was du auf deiner Reise gerade entdeckt hast.

Aktion: Himmelpolster gestalten

Die Kinder dürfen ihren eigenen Polsterbezug gestalten.

Du brauchst: Stofffarben oder Stoffstifte, Pinsel, ev. Schablonen/Vorlagen, weiße Baumwoll-Polsterüberzüge, Bügeleisen (zum Fixieren der Farbe nach dem Trocknen).

Als Variante können auch z.B. Stofftaschen bemalt werden oder Tischsets für die Jause.

Lichter für liebe Menschen anzünden

*Frage an die Kinder: Kennt ihr jemanden, der schon gestorben ist? Was wüschst ihr euch für ihn*sie?*

Die Kinder müssen nicht antworten, sondern können in der folgenden Stille Kerzen für die Verstorbenen entzünden. Die Kerzen werden nacheinander in die Mitte gestellt.

Kyrie

Jesus, wir sind traurig, weil liebe Menschen, die wir kennen, gestorben sind. Jesus, du stärkst unsere Hoffnung, dass alle Verstorbenen es gut haben bei dir. — Herr, erbarme dich.

Jesus, wir sind traurig, weil Menschen durch Unfälle, Naturkatastrophen und an Hunger sterben.

Jesus, du stärkst unseren Glauben, dass du uns nicht allein lässt. — Christus, erbarme dich.

Jesus, wir haben Angst, weil wir nicht genau wissen, was nach dem Tod kommt. Jesus, du liebst uns, du bleibst immer bei uns. — Herr, erbarme dich.

Nach: KinderGottesdienstGemeinde (KGG). Hilfen für den Kinder- und Familiengottesdienst. Hrsg.: Kath. Jungschar/ Kinderpastoral Linz, Nr. 52/2003. [Katholische Jungschar und Kinderpastoral der Diözese Linz \(dioezese-linz.at\)](http://katholische-jungschar-und-kinderpastoral-der-diocese-linz.at)

Geheimnis des Glaubens

Beim „Geheimnis des Glaubens“ kann ein Liedruf eingebaut werden (zB. „Wir preisen deinen Tod“). Einige Kinder sprechen dazu Sätze, wie:

Das Leben nach dem Tod ist ganz anders als das Leben hier auf der Welt.

Die Toten sind Kinder Gottes.

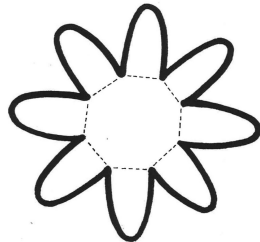
Du, Gott, bist der Gott des Lebens.

Aktion: Papierblumen blühen lassen

Lasst am Ende des Gottesdienstes Papierblumen in einer Schüssel Wasser aufblühen. Dazu richte eine möglichst große, flache Schüssel mit Wasser her, drucke im Vorfeld für jedes Kind diese Blume auf Papier aus und schneide sie aus. Entlang der strichlierten Linie werden die Blütenblätter nach innen gefaltet – im Wasser entfalten sie sich dann. Hinein können auch noch Bitten oder Dank oder ein Name einer Person, an die gedacht wird, geschrieben werden.

(Kopiervorlage am Ende des Dokuments.)

Nach: KinderGottesdienstGemeinde (KGG). Hilfen für den Kinder- und Familiengottesdienst. Hrsg.: Kath. Jungschar/ Kinderpastoral Linz, Nr. 52/2003. [Katholische Jungschar und Kinderpastoral der Diözese Linz \(dioezese-linz.at\)](http://katholische-jungschar-und-kinderpastoral-der-diocese-linz.at)



Im Gemeindegottesdienst:

- Die Kinder schreiben in die Mitte eines Plakates das Wort „Gott“. Rundherum zeichnen sie Gesichter oder kleben ausgeschnittene Bilder von Gesichtern aus Zeitschriften auf. Das Plakat wird aufgehängt. Nach dem Vorlesen des Evangeliums klebt ein Kind den Textstreifen „Gott ist Gott der Lebenden“ dazu.
- Gelbe, orange und rote Tücher werden von Kindern auf ein grünes Tuch in Form einer Flamme auf den Boden gelegt. Ein Kind stellt ein Schild mit dem Wort „Gott“ auf die Tücher.
- Die Kinder erhalten bunte Krepppapierbänder. Zum Hallelujaruf bilden sie einen Kreis um den Ambo oder Altar. Sie bewegen die Bänder zur Musik. Ruhig bleiben sie bis nach dem Evangelium stehen.
- Auf einem Plakat steht das Wort „Auferstehung“. Papierstreifen in verschiedenen Farben sind vorbereitet. Während der Predigt kleben die Kinder die Streifen vom Dunkeln ins Helle führend auf: Zuerst die dunklen Streifen, dann die helleren und die ganz hellen Papierstreifen.

Nach: [Kinder im Gottesdienst - Lesejahr C \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kinder-im-gottesdienst-lesejahr-c.kath-kirche-kaernten.at) und [Kinder und Evangelium - Lesejahr C \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kinder-und-evangelium-lesejahr-c.kath-kirche-kaernten.at)

Ideen zum Fest des Heiligen Martin

Wir erinnern uns an diesem Tag daran, dass es durch Martin im Leben der Menschen hell und warm wurde. Martins Leben zeigt uns, zu helfen und zu teilen, wo es uns möglich ist. Martin hat das Leben eines Bettlers und vieler anderer Menschen hell gemacht, weil er an Jesus, das Licht, glaubte. Er wurde zum Schutzheiligen für die Armen und ein Symbol für christliche Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Er kann uns Vorbild sein.

Deshalb bringen wir zu dem Fest unsere Laternen mit. Sie sind Zeichen dafür, dass auch wir immer wieder versuchen wollen, ein bisschen wie der Hl. Martin zu sein. Auch wir wollen für andere Menschen ein Licht sein, weil wir gut zueinander sind.

Möglichkeit eines kurzen Anspiels (Kind und Martin)

Kind: Der Hl. Martin gefällt mir. Ich hätte es gerne genau so gemacht, aber ich treffe nie auf frierende Bettler. Und ich habe auch keinen weiten Soldatenmantel, den ich teilen könnte. Mit meiner Jacke geht das nicht so gut. Wie soll ich das nur machen mit dem Teilen?

Martin: Das ist ganz einfach. Jesus sagt: Liebe deine*n Nächste*n wie dich selbst. Ich habe einen Bettler gesehen und habe gesehen, was er braucht. Er brauchte etwas Warmes. Ich hatte einen Mantel. Aber eben nur einen – also musste ich ihn teilen. So konnte ich dem Mann helfen, er musste nun nicht mehr frieren. So einfach ist das: Schau, wer etwas braucht und was er braucht – und dann hilf!

Frage an die Kinder: Wem und wobei kann ich helfen? (Es müssen keine großen Taten sein, auch kleine Gesten zählen.)

Kreatives zu Martin

- Das Mantelteilen kommt sehr gut in einem Schattenspiel zur Geltung.

- Erzählt die Geschichte mit Symbolen: Helm und Schwert, Mantel und Schild sind der Schutz für die Soldaten. Bei Martin wurden diese Dinge zum Schutz für Arme und Schwache.

- Backt kleine Gänse oder Kipferl aus Germteig und teilt sie dann mit einem Menschen. Ein Rezept findet sich zB. hier: [Gebäck zum Martinstag: Martinsgänse aus Hefeteig backen | \(zimtblume.de\)](http://zimtblume.de)

Kyrie

Herr Jesus Christus, du hast dein Leben mit uns Menschen geteilt, bist ein Mensch geworden wie wir. Herr, erbarme dich.

Du warst denen immer nahe, die arm und bedürftig waren, die am Rand gestanden sind. Christus, erbarme dich.

Du hast uns gelehrt, mit den Armen und Hungrigen zu teilen, sie nicht allein zu lassen. Herr, erbarme dich.

Gebet

Guter Gott!

Es wird langsam kälter und es wird auch ganz früh dunkel.

Du schenkst uns das Licht.

Wir freuen uns, wenn wir mit gebastelten Laternen durch dunkle Straßen ziehen.

Wir denken dabei an den Hl. Martin. Er hat den Menschen Licht gebracht.

Guter Gott, hilf uns, damit auch wir Licht für andere Menschen sind. Amen.

Gebet

Guter Vater im Himmel!

Es gibt immer wieder Menschen,

die das leben, was dein Sohn Jesus uns vorgelebt und aufgetragen hat.

Der Hl. Martin war ein solcher Mensch. Er hat in Wort und Tat die Nachfolge Jesu angetreten.

Hilf uns, dass wir nicht nur uns sehen, sondern auch die Not der anderen;

dass wir deinen Ruf hören und das tun, was du willst. Darum bitten wir...

